

Call for Paper: Tagung « politische Führung »

9.11-10.11.2012

Forschungszentrum „Centre Interlangues“ (EA 4182) – Universität von Burgund

Veranstalter: Pr. Dr. Agnès Alexandre-Collier, Pr. Dr. Pierre-Paul Gregorio, Dr. François de Chantal, Dr. Nathalie Le Bouëdec.

Die zunehmende Bedeutung der individuellen Persönlichkeiten in den westlichen Regimes wird zumeist als Zeichen einer Krise der Demokratie beklagt – sowohl in Europa, wo das Erbe der dreißiger Jahre im kollektiven Gedächtnis noch allgegenwärtig ist, als auch in den Vereinigten Staaten, wo das Misstrauen gegenüber jeglicher Machtkonzentration seit den Ursprüngen in den Genen der Nation liegt. Bei dieser Kritik verliert man aber allzu leicht aus den Augen, dass im zeitgenössischen politischen Leben kein Weg an der politischen Führung vorbei führt. Die „charismatische“ Herrschaft, wie Max Weber bereits schrieb, steht im Mittelpunkt der Herrschaftspraxis und geht weit über die bloße Leitung der Völker hinaus. Sie nimmt plurale Formen– institutionelle, soziale, wirtschaftliche, ethische, ideologische – an und ihre Untersuchung kann daher ermöglichen, zu einer globalen Definition der Legitimität innerhalb einer Gesellschaft zu gelangen und zugleich einen bestimmten nationalen Regierungsstil und die besondere Art der Wechselwirkung zwischen den politischen Gewalten zu erfassen.

Diese transdisziplinäre Tagung, die Politikwissenschaftler, Historiker und „civilisationnistes“ versammeln will, setzt sich gerade zum Ziel, die Rolle der politischen Führung in der Zeitgeschichte (nach 1945) und in der heutigen Zeit näher zu bestimmen. Mehrere Panels sollen sich mit verschiedenen nationalen Kontexten – Vereinigten Staaten, Großbritannien, Deutschland, Italien oder Spanien – so wie verschiedenen Themen und Problemen befassen: die Tagung soll sich nämlich mit der Rolle der politischen Führungspersönlichkeit nicht nur als Entscheidungsträger, sondern auch als Erzeuger von Autorität auseinandersetzen, um dann die Auswirkungen ihres Handelns auf die untersuchte Organisation (Regierung, Parlament, politische Partei, Interessengruppe, Verein), die ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Netzwerke, ihre Vorgehensweisen und Methoden der Organisationsleitung und nicht zuletzt die Machtverhältnisse und hierarchischen Ordnungen innerhalb der betreffenden Organisation zu analysieren. Gegenstand der Untersuchung sollen auch die von ihr ausgelösten Reaktionen (Motivation und Unterwerfung, Spannungen und Auflehnung usw.) sein.

Diese Tagung erfolgt im Rahmen des vom Conseil Régional de Bourgogne mitfinanzierten Plan d’Action Régional pour l’Innovation (PARI) [Regionaler Plan zur Innovationsförderung] im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften und ist in diesem Zusammenhang Teil des von der Ecole Supérieure de commerce [Handelshochschule] von Dijon geleiteten Forschungsprojekts zum Thema „Unternehmertum – Führung – Innovation“. Dabei liegt der Schwerpunkt der Arbeiten des Forschungszentrums „Centre Interlangues“ an der Universität von Burgund spezifisch bei „den von den politischen Akteuren befürworteten Modernisierungsstrategien und -mitteln hinsichtlich der Werte, der inneren Demokratie und der politischen Kommunikation“.

Tagungssprachen sind Französisch und Englisch. Die Vorträge können eventuell auch auf Deutsch gehalten werden, unter der Voraussetzung, dass eine Zusammenfassung auf Englisch bzw. Französisch vorgelegt wird. Bitte schicken Sie Ihre Beitragsvorschläge mit provisorischem Titel, einem kurzen Abstract von etwa 150 Wörtern und einem Lebenslauf bis zum 1. Mai 2012 an Nathalie Le Bouëdec (nathalie.le-bouedec@u-bourgogne.fr)